

pwlh.

PIDINGER WERKSTÄTTEN GmbH
der Lebenshilfe BGL

Jahresbericht 2024

Jahresbericht 2024 der Pidinger Werkstätten GmbH der Lebenshilfe BGL (PWLH)

Die Pidinger Werkstätten GmbH

264 Menschen mit Behinderung aus dem ganzen Landkreis Berchtesgadener Land arbeiten (zum Stichtag 31.12.2024) in den Pidinger Werkstätten (PWLH). Auf behindertengerechten und anspruchsvollen Arbeitsplätzen erfahren sie berufliche Förderung und Bildung. Menschen mit Behinderung werden unabhängig von der Art und Schwere ihrer Behinderung aufgenommen, wenn sie in der Lage sind, wenigstens ein Mindestmaß an wirtschaftlich verwertbarer Arbeit zu erbringen. So erhalten sie bei uns einen Dauerarbeitsplatz, auf dem sie einen Teil ihres Lebensunterhaltes selbst verdienen können und auf dem sie kranken- und rentenversichert sind.

In folgenden Bereichen können wir derzeit unseren Mitarbeitern mit Behinderung Arbeitsplätze anbieten:

- Dienstleistungen
- Holz
- Metall
- Küche, Hauswirtschaft
- Wäscherei
- Schon- und Fördergruppe
- ausgelagerte Arbeitsplätze



Werkstätten für Menschen mit Behinderung sind als Dienstleister der beruflichen Rehabilitation tätig und handeln zugleich unternehmerisch, um Menschen mit Behinderungen den Zugang zum Arbeitsleben zu ermöglichen. Sogenannte „voll erwerbsgeminderte“ Menschen können in unserer Werkstätte lernen und erfahren, was im Arbeitsleben gefordert ist. Deshalb müssen Grundlagen des Arbeitslebens in der Werkstatt vermittelt und eingeübt werden. Für jeden Menschen wird eine Tätigkeit angeboten, die seinen Möglichkeiten entspricht.

Das Werkstattjahr 2024 der PWLH



Foto: Hermann Seeböck, Geschäftsführer

Die Pidinger Werkstätten GmbH der Lebenshilfe BGL vernetzt ihre Produktions- und Arbeitsfelder mit dem regionalen Wirtschaftsraum. Sie muss ihre Produkte und Dienstleistungen zu marktfähigen Preisen anbieten. Ihre Arbeitsergebnisse müssen vermarktbar sein, um aus dem Ergebnis einen angemessenen Werkstattlohn an die Beschäftigten zahlen zu können.

Deshalb sind die Pidinger Werkstätten über den großen Rückhalt dankbar, den sie aus der regionalen Wirtschaft durch die Beauftragung mit werthaltigen Aufträgen erhalten. Aber auch das Interesse einer breiteren Öffentlichkeit an unserer Arbeit ist uns als heimische Werkstätte für den Landkreis Berchtesgadener Land sehr wichtig.

Hier möchten wir uns bei allen Partnern, Helfern und Förderern für die wieder große Unterstützung im Jahr 2024 herzlich bedanken.

Wirtschaftliche Entwicklung

Erhöhte Rohstoffkosten und Lieferengpässe stellten eine besondere Herausforderung im Produktionsbereich dar. Trotz der Erschwernisse und der Verwerfungen, die sich 2024 durch die konjunkturelle Abschwächung ergeben haben, ist die Pidinger Werkstätten GmbH der Lebenshilfe BGL wirtschaftlich gut durch das Wirtschaftsjahr gekommen.

Auch 2024 konnten die erforderlichen Mittel in die Ausstattung und Erhaltung der Betriebe und Sachanlagen und damit in die Qualität der Dienst- und Betreuungsleistungen investiert werden.

In den verschiedenen Fachbereichen konnten notwendige Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen im Bereich der Anlagen- und Betriebstechnik getätigt werden und so die fachliche und technische Weiterentwicklung fortgesetzt werden.

Die Akquise neuer Kunden und Aufträge bedingte eine gute Auslastung aller Arbeitsbereiche der PWLH.



Franz Schwangler, Kaufmännische Leitung

Verantwortungsvoll Wirtschaften

Die PWLH ist Mitglied im Unternehmensnetzwerk „Verantwortungsvoll Wirtschaften“ des Berchtesgadener Landes.



Die Unternehmen, die sich in diesem Netzwerk zusammengeschlossen haben, sind Vorreiter in den Bereichen Nachhaltigkeit und Umweltschutz und übernehmen damit aktiv Verantwortung als Teil der Biosphärenregion Berchtesgadener Land (einer von der UNESCO ausgezeichneten Modellregion für nachhaltige Entwicklung). Dabei orientieren wir uns an den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, „SDGs“) der Vereinten Nationen, die dazu beitragen sollen, für alle Menschen dieser Erde eine bessere, menschenwürdigere Zukunft zu ermöglichen.

Zertifiziertes QM-System

(Henrik Prüß / Qualitätsmanagementbeauftragter)



Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015

Die Pidinger Werkstätten sind 2024 erneut für die wirksame Weiterführung ihres Qualitätsmanagement-Systems im Produktions- und Reha-Bereich nach DIN EN ISO 9001:2015 ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird an Unternehmen vergeben, die über ein wirksames Qua-

litätsmanagementsystem entsprechend dieser internationalen Norm verfügen. Bei den Auftraggebern aus der Wirtschaft stellt die erfolgreiche Zertifizierung einen wichtigen „Türöffner“ für die Akquise von werthaltigen Aufträgen dar. Aber auch die Mitarbeiter erhalten wichtige Anerkennung und Bestätigung durch die bestandene externe Zertifizierung.

Zertifizierung nach DIN EN ISO 22.000

Bereits seit einigen Jahren arbeiten in den Pidinger Werkstätten (PWLH) bis zu sechs Arbeitsgruppen an Aufträgen für Lebensmittelunternehmen aus der Region. Diese bei Mitarbeiter*innen sehr beliebten Tätigkeiten, beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichsten Bildungsmöglichkeiten und Chancen auf berufliche Qualifizierung.

Um weiterhin Aufträge zu generieren und dieses Arbeitsspektrum auch in Zukunft anbieten zu können, konnte die Werkstatt seit 2022 einen erneuten Professionalisierungsschritt gehen und wurde auch 2024 erfolgreich nach dem internationalen Standard ISO 22.000:2018 durch die DEKRA Certification GmbH zertifiziert. Bei der Norm handelt es sich um den einzigen international anerkannten Standard für Managementsysteme in der Lebensmittelindustrie.

Im Zuge der Einführung konnten dank langjähriger einschlägiger Erfahrung und einer bereits sehr guten Arbeitspraxis, viele Bausteine aufgrund der Normanforderungen neu implementiert bzw. optimiert werden. Das zertifizierte Arbeitsspektrum umfasst dabei das Mischen, Abfüllen, Verpacken und Etikettieren von rieselfähigen, trockenen, bei Umgebungstemperatur haltbaren Lebensmitteln (z. B. Gewürzen) sowie der Abfüllung von Sole.

Neben einer intensiven Betrachtung der gesetzlichen Grundlagen und der Anforderungen des jeweiligen Produktes liegt ein wesentlicher Fokus der Norm auf der dazugehörigen Prävention. Bei der systematischen Risikoanalyse und in den sogenannten Präventivprogrammen sind Maßnahmen festgelegt, die eine negative Beeinflussung des Produktes verhindern oder zumindest maximal unwahrscheinlich machen sollen.

Regelmäßige Überprüfungen (Monitoring und Verifizierung) stellen während und nach der Produktion sicher, dass die Präventivmaßnahmen auch zum beabsichtigten Ergebnis geführt haben, z. B. durch Einsatz von Teststreifen bzgl. der Oberflächenreinigung oder UV-Geräten bzgl. der richtigen Handreinigung. Weiterhin sorgen fortlaufende interne und externe Audits für eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung des Systems.

Öffentlichkeitsarbeit / Medien (Florian Huber)



Nachdem die Homepage der Werkstätte in die Jahre gekommen war, wurde sie 2024 zum 50jährigen Jubiläumsjahr der PWLH komplett neugestaltet. Sie wurde anwendungstechnisch, optisch und inhaltlich auf den Stand der Zeit gebracht, vereint leichte Bedienbarkeit mit großer Aussagekraft, ist ansprechend designet und lässt sich laufend anpassen, damit Informationen und Themen immer aktuell sind. Moderne Navigationstools, anregende Fotos, Links zu relevanten Einrichtungen und Plattformen machen den Aufenthalt auf der Homepage zu einer kurzweiligen Reise durch die PWLH in all ihrer Vielfalt und bringt potentielle Jobbewerber und Aufnahmekandidaten ebenso an die richtigen Kontaktstellen wie potentielle Auftraggeber, Unterstützer und Spender.

Erwähnenswert ist auch eine Vielzahl von Instagram-Beiträgen, die seither unter #@pwlh.de zu finden sind, sowie derzeit 5 Podcasts, die in Kooperation mit dem Lokalradiosender Bayernwelle entstanden sind und direkt über die Startseite www.pwlh.de angewählt werden können. Themen: vom Arbeitsangebot, Ausbildungsperspektiven über die Kooperation mit Partnerfirmen bis hin zur Zusammenarbeit mit der Volkshochschule.

50-jähriges Jubiläum, Veranstaltungen und besondere Ereignisse

Großer Festabend und Festakt anlässlich 50 Jahre PWLH und über 50 Jahre Verein Lebenshilfe BGL

Das Jahr 2024 war für die PWLH geprägt vom 50-jährigen Jubiläum der Werkstätte, die 1974 in Karlstein gegründet wurde. Da der Verein Lebenshilfe BGL sein 50-er Jubiläum im Jahre 2023 wegen Corona nicht feiern konnte, lag es nahe, eine gemeinsame große Veranstaltung durchzuführen. Am 10. Juli wurde im Pidinger Festzelt eine perfekt organisierte Feier mit 1100 Gästen veranstaltet, über die in der örtlichen Presse mehrere Artikel erschienen. Ein heftiges Gewitter mit Beinahe-Evakuierung kurz vor der Eröffnungsrede durch den Landrat hätte diesem Ereignis zwar beinahe einen Strich durch die Rechnung gemacht, aber letztendlich hatten wir eine gelungene Veranstaltung, die dank großartiger Unterstützung durch die Pidinger Feuerwehrler insgesamt reibungslos verlief. Resümee: Ausgezeichnete Gastronomie, ein vielfältiges und kurzweiliges Unterhaltungsprogramm, ambitionierte und würdige Ansprachen, beste Stimmung beim Tanzen, Rührung bei den Ehrungen von Mitarbeitern, Fachkräften und langjährigen Weggefährten. Top Organisation. Sensationelle Stimmung. Originalzitat: „Wir können ned nur super arbeiten, sondern auch super Feiern machen.“



Erinnerungstage für die Mitarbeiter mit Behinderung

Im Oktober wurde noch eine zweite Veranstaltung abgehalten: Die Werkstatt im kleinen Kreis, nur Mitarbeiter und Personal sowie einige Ehrengäste und ehemalige Kollegen kamen in Teisendorf im Poststall zusammen. Und das wurde geboten: Anreise per Bus, gemeinsames Singen und Mittagessen, eine Darbietung der Tanzgruppe und eine mehrteilige Fotoshow mit Bildern und Filmen aus 50 Jahren Werkstatteleben. Zudem eine kleine Podiumsrunde mit Urgesteinen der Werkstatt, in der launig und heiter Anekdoten ausgetauscht wurden, aber auch Nachdenkliches und Gedanken zur Entwicklung der Gesellschaft und Inklusion vorgebracht wurden. Mit guten Gesprächen bei Kaffee und Kuchen war die Zeit bis zur Rückkehr in die Werkstatt im Nu vorüber und eine Umfrage am nächsten Tag ergab: „Spitze, sowas könnt ma öfter machen.“



Erwähnenswert: Wegen der Kapazität des Poststalls in Teisendorf wurde diese Veranstaltung auf zwei Tage aufgeteilt. Was das an Logistik und Organisation bedarf, kann man sich gut ausmalen. Die schönen Rückmeldungen rechtfertigen diesen Aufwand - und der Poststall hat nun von der PWLH eine Rampe zur Schwelle zum Aufzug gestiftet bekommen. Die war für Rollstuhlfahrer bisher schwierig zu überwinden.

Jubiläumsbäume pflanzen

Anlässlich des Jubiläums haben wir mit einem Projekt begonnen, dessen Startimpuls wir von Hans Eschlberger, dem ersten Vereinsvorsitzenden der Lebenshilfe BGL, erhielten: Ob es nicht machbar wäre, Bäume zu pflanzen und das mit dem Inklusionsgedanken zu verknüpfen? Gute Idee, gesagt, getan. Im Frühjahr war der erste Baum soweit. Vor der Schule in Piding wurde eine Eiche eingepflanzt: die steht für Verwurzelung in der Region, für Stabilität und Zusammenhalt in der Gesellschaft und erinnert die Pidingen zukünftig als „unsere Lebenshilfe-Oach“ daran, dass Menschen mit Behinderung in Piding schon immer dazugehören, ein selbstverständlicher Teil des gesellschaftlichen Lebens sind, und dass die Gemeindeleitung dieser Idee große Wertschätzung beimisst. Eingeladen zur Pflanzaktion: Schulkinder und Lehrer der Mittelschule inklusive Inklusionsklasse, die Pidinger Politprominenz, Gartenbauverein, Bauhof, Werkstattkollegen- mit und ohne Behinderung- die Pidingen Bürger sind, die Lebenshilfe. Und alle waren sie da, zudem einige Zaungäste und Spaziergänger, hörten launige Reden und hatten nach dem gemeinsamen Eingraben und Angießen der Eiche Zeit zum Ratsch bei Butterbrezen, Kaffee und Limo.

Im Lauf des Sommers wurden noch zwei weitere Bäume gepflanzt: Eine „Lebenshilfe-Linde“ in Ainring auf dem Ruheplatz beim Steinmetz in Kooperation mit der Kindergruppe des Obst- und Gartenbauvereins. Ein „Lebenshilfe-Apfelbaum“ in Leobendorf bei der neuen Feuerwehr. Ein jedes mal gab es herzliche Begegnungen zwischen Sponsoren, den Mitgliedern der Gartenbauvereine, den Gemeindevertretern und den am jeweiligen Ort beheimateten Kollegen der PWLH, die am Einpflanzen der Bäume quasi dienstlich teilnahmen. Ebenso war immer für beste Brotzeit gesorgt. Und natürlich entsprechende Berichterstattung in der Tageszeitung. Im April 2025 wird das Projekt Baumpflanzen in Anger fortgesetzt, eine Kastanie und ein Birnbaum stehen schon bereit.



Wanderausstellung zum Jubiläum

Ein weiteres öffentlichkeitswirksames Projekt ist eine Ausstellung über die Pidingen Werkstätten. Unter dem Motto „Eine Collage entlang am Leitbild“ werden auf 11 großen Schautafeln mit vielen Fotos und prägnanten Texten relevante Themen der Werkstatt aufgegriffen. Vom Arbeitsangebot über die Chronik der Werkstätte bis zu verschiedenen beruflichen Werdegängen und einem Potpourri von Antworten auf die Frage, warum man in der Werkstatt arbeitet- die PWLH wird aus verschiedenen Perspektiven dargestellt und die Tafeln laden zum Nachdenken und Nachfragen ein. Diese Ausstellung ist so konzipiert, dass sie jederzeit und überall in der Region in einem größeren Raum eingerichtet und zugänglich gemacht werden kann. Sie wurde bisher im Festzelt bei der Jubiläumsveranstaltung, in der Sparkassenhauptstelle in

Bad Reichenhall, im Rathaus der Stadt Freilassing und auf dem Christkindmarkt der Pidinger Werkstätten präsentiert und hat durchwegs positive Reaktionen bei den Betrachtern hervorgerufen. Auch 2025 kann diese Ausstellung gebucht werden, Schulen und öffentliche Einrichtungen haben sich schon angemeldet.



Betriebslauf Landkreis BGL

Im Sommer gab es noch eine weitere Veranstaltung, bei der die PWLH einen starken Auftritt hatte. Erstmals wurde in Freilassing ein Betriebslauf im Berchtesgadener Land angehalten, bei dem die Werkstätte aus dem Kollegenkreis über 30 Starter angemeldet hat. Die waren gut erkennbar am neuen Laufshirt mit Lebenshilfe -Optik und kamen allesamt wohlbehalten und mit guter Laune in Ziel an, saßen in der Abenddämmerung noch auf ein gemütliches Bier beieinander und waren bei über 1.000 Teilnehmern eindeutig die netteste Gruppe des ganzen Laufs.



Weitere Veranstaltungen 2025

Internationaler Edelweiß-Bergpreis Roßfeld Berchtesgaden



Joachim Althammer, Veranstalter: „Im Zwei-Jahres-Rhythmus bereitet der Edelweiß-Bergpreis am letzten September-Wochenende eine einmalige Bühne für faszinierende historische Sport-, Touren-, Renn- und Formelwagen. Hersteller und Sammler sorgen für die automobilen Juwelen. Viele Zeitzeugen wie Rennfahrer, Sprecher und Funktionäre tragen neben der authentischen Dekoration zu einer beeindruckenden Atmosphäre bei. Besucher mit passender Bekleidung und ihren Oldtimern sind Bestandteil der Veranstaltung, wo sie historische Omnibusse zu den einzelnen Stationen an der Strecke bzw. in das Fahrerlager bringen. **Das Schönste und Sinnvollste am Internationalen Edelweiß-Bergpreis Roßfeld Berchtesgaden ist jedoch der Benefizgedanke:** Der Gewinn kommt stets der Lebenshilfe Berchtesgadener Land und den Pidinger Werkstätten zugute und unterstützt Menschen mit Behinderung. Dafür herzlichen Dank!“

Die Pidinger Werkstätten unterstützen die Veranstaltung und waren 2024 wieder beim Auf- und Abbau mit einem Arbeitstrupp und während der Renntage mit den beliebten Crepes- und Bosa-Verpflegungshütten im Fahrerlager vertreten.

Teilnahme am Bundeswerkstättentag 2024 in Lübeck



Am 15. Bundeskongress der Bundesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten in Lübeck vom 18. bis 20. September 2024 nahmen rund 2.000 Werkstattverantwortliche, Fachkräfte, Werkstattbeschäftigte, Politiker und Expert*innen aus ganz Deutschland teil. Mit dabei waren auch zwölf Vertreter*innen der PWLH. Das Motto der Veranstaltung war: „Segel setzen für eine inklusive Arbeitswelt – Werkstätten sind an Bord“.

Der Bundeswerkstättentag ist die bedeutendste Austausch- und Netzwerkplattform der Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) in Deutschland.

Wichtigstes Fazit: Die Fachreferenten, Politiker und Ministeriumsvertreter verkündeten, dass die WfbM in Deutschland weiterhin gewollt und gebraucht werden.

Wichtig ist eine gute Arbeit innerhalb der klassischen WfbM und eine Öffnung nach außen (Durchlässigkeit, Außenarbeit). Inzwischen gilt die fachliche Sichtweise, dass Werkstätten für Menschen mit Behinderung wertvolle Beiträge zur Inklusion leisten können und dadurch mit der UN-Behindertenrechts-Konvention vereinbar sind.

Christkindlmarkt

Am zweiten und dritten Adventwochenende konnte der große Christkindlmarkt der Pidinger Werkstätten wieder stattfinden. Über 150 ehrenamtliche Helfer und Künstler aus der Region - und das bewährte Organisationsteam der Pidinger Werkstätten – haben sich wieder gewaltig angestrengt, um vier abwechslungsreiche Christkindlmarktstage für die Besucher zu gestalten. Es wurde wieder ein attraktives Warenangebot präsentiert:

- Hochwertige Waren aus Werk- und Förderstätten für Menschen mit Behinderung und
- regionale Produkte von Handwerkern, Ausstellern und heimischen Erzeugern

Weit über 10.000 Besucher aus nah und fern waren wieder zu Gast und konnten sich bei den parallel stattfindenden Tagen der offenen Werkstatttür über das Leistungsspektrum der PWLH informieren.



Ehrengäste bei der Abschlussveranstaltung des Christkindlmarktes 2024:

Von links: Die Behindertenbeauftragte des Landkreises BGL Caroline Puhlmann, der erste Vorsitzende der Lebenshilfe BGL e.V. Hans Eschlberger, Pidings erster Bürgermeister Hannes Holzner, MdB und Landrat TS Siegfried Walch, Landrat BGL Bernhard Kern, Werkstattgeschäftsführer Hermann Seeböck, zweiter Vorsitzender der Lebenshilfe BGL e.V. Rüdiger Lerach

Personalbereich zum 31.12.2024

Zum Ende des Jahres waren **59 Personen** (ohne AZUBI, Praktikanten, FSJ, BFD) beschäftigt, davon 21 Personen in Teilzeit.

Eine neue Kollegin nahm zum Herbst 2025 ihre Tätigkeit zur Verstärkung der Belegschaft in der PWLH auf.

Drei Beschäftigte sind ausgeschieden: Eine Beschäftigte trat 2024 den wohlverdienten Ruhestand an, eine Beschäftigte pausiert wegen Mutterschutz/Elternzeit und eine Beschäftigte wechselte zu einem anderen Arbeitgeber.

Ein junges Betriebsratsteam nahm auch 2024 die wichtigen Aufgaben der betrieblichen Arbeitnehmervertretung und Mitwirkung engagiert wahr.

Fort- und Weiterbildungen

Fach- und Führungskräfte aus dem gesamten Betrieb haben an verschiedenen Fachweiterbildungen, -kongressen und Arbeitskreisen teilgenommen, um wichtige Entwicklungen rechtzeitig aufzunehmen und Erkenntnisse und Erfahrungen zu teilen.

Ausbildung

3 Auszubildende zur Heilerziehungspflege besuchen im Rahmen ihrer dualen Ausbildung in der PWLH die Fachschule für Heilerziehungspflege in Traunstein.

Bundesfreiwilligendienst / Praktikanten

9 Personen im Bundesfreiwilligendienst (BFD) unterstützten 2024 (zeitversetzt) unsere Teams. Sie waren eine wertvolle Hilfe in der Betreuung und für sonst nicht leistbare Zusatzangebote.

Neben **Physio-, Ergotherapie-, FOS- und Erzieherpraktikanten** informierten sich in **Kurzzeit- und Orientierungspraktika** viele überwiegend junge Menschen über unsere Einrichtung und die hier angebotenen Arbeitsfelder.

Die Gewinnung von Freiwilligendienstleistenden war wie in den Vorjahren anspruchsvoll. Neben Instagram- und Printwerbung waren wir an Berufsinformationsveranstaltungen in Traunstein, Freilassing und Mitterfelden sowie in Podcasts der Bayernwelle präsent. Viele Interessenten entscheiden sich weiterhin kurzfristig, was die Personalplanung erschwert.

Für September 2025 planen wir den Ausbildungsstart von 3 neuen Auszubildenden, die wir aus unserem Nachwuchskräftepool (BFD + Praktikanten) gewinnen.



Foto: Infostand der PWLH auf der Ausbildungsmesse

Weiterentwicklung der Organisationsstruktur

Die drei Prozesse Wirtschaftlichkeit, Pädagogik und Produktion sind in der PWLH eng miteinander verwoben. Diese stärken sich gegenseitig. Deshalb wurde 2024 dies durch die Installation folgender Leitungsstellen, die die Geschäftsführung in diesen Funktionen unterstützen, stärker im Organisationsaufbau verankert:

- Kaufmännische Leitung (Franz Schwangler)
- Pädagogische Leitung (Christian Wimmer)
- Leitung Arbeit (Henrik Prüß)



3 Prozesse:

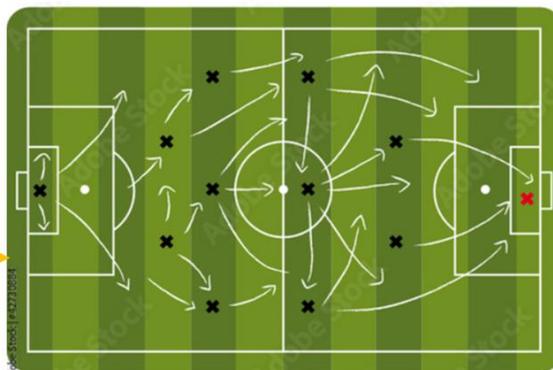
Wirtschaftlichkeit, Pädagogik, Produktion

die miteinander verwoben sind und sich gegenseitig brauchen und stärken

Zudem wurden für die Gesamtbelegschaft anstelle von statischen Stellenbeschreibungen prozessverlinkte Funktion- und Verantwortungsbeschreibungen eingeführt.



Weg von statischen Stellenbeschreibungen hin zu flexibleren Funktionsbeschreibungen



Werkstatträge und Frauenbeauftragte

Grundlage für die Arbeit der Werkstatträge und der Frauenbeauftragten ist die Werkstättenmitwirkungsverordnung (WMVO). Die Mitarbeiter*innen mit Behinderung in den Werkstätten wählen diese aus ihren Reihen. Sie haben weitreichende Mitwirkungsrechte. Die Werkstatträge und Frauenbeauftragten der PWLH engagierten sich 2024 wieder sehr für die Belange ihrer Kolleg*innen..



Die Werkstatträge (von links):
Patrick Langer, 2. Vorsitzender Franz Auer, Stefan Strohmeier, Anton Mayr, 1.Vorsitzender Werner Eckhardt



Die Frauenbeauftragten (von links):
Yvonne Burger, Elena Carsten

Die Werkstätte stellt dem Werkstattrat und auch den Frauenbeauftragten in erforderlichem Umfang die nötigen Arbeits- und Hilfsmittel zur Verfügung. Der Werkstattrat wählt sich aus dem Fachpersonal eine Vertrauensperson, die ihn in seiner Tätigkeit unterstützt. Die Frauenbeauftragten können sich ebenfalls eine Vertrauensperson als Unterstützer*in selbst auswählen.

Belegungsstatistik 2024 – Mitarbeiter*innen mit Behinderung

Zum 31.12.2024 waren **264 Mitarbeiter*innen mit Behinderungen** in unserer Einrichtung beschäftigt.

Neuaufnahmen 2024:

11 Mitarbeiter*innen wurden 2024 neu aufgenommen. Diese Neuaufnahmen ergaben sich aufgrund folgender Ausgangssituationen:

Schulabgänger*innen	Eintritt nach Förderlehrgang / Berufsbildungswerk und anschließender Arbeitslosigkeit	Durch Unfall oder Folge einer Erkrankung auf einen Arbeitsplatz in WfbM angewiesen	Aus erstem Arbeitsmarkt	In den Landkreis zugezogen
3	1	1	2	4

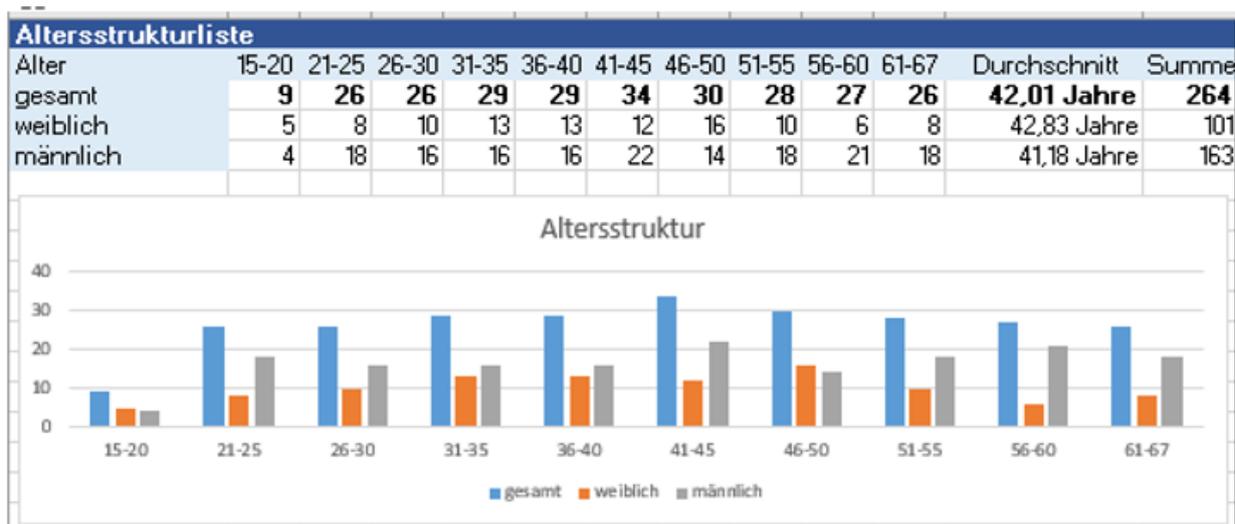
Austritte 2024:

15 Mitarbeiter*innen mit Behinderungen sind 2024 aus der Werkstätte aus folgenden Gründen ausgeschieden:

verstorben	Antritt Altersrente	Auf eigenen Wunsch	Vermittlung in andere Einrichtung/Maßnahme im Landkreis	Umzug in einen anderen Landkreis
2	4	2	3	4

Der Mitarbeiterstand ist 2024 im Vergleich zum Vorjahr (bei 11 Neuaufnahmen und 15 ausgeschiedenen Mitarbeiter*innen) um 4 Personen gesunken.

Altersstruktur



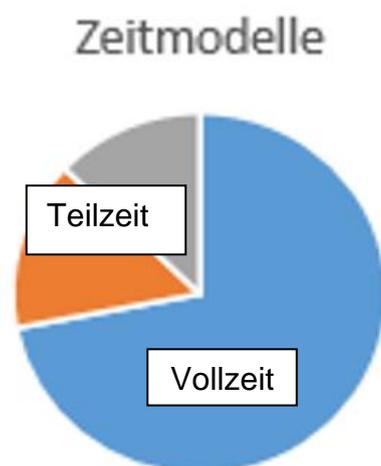
Verteilung auf die Fachbereiche

• Dienstleistung (Montage/Verpackung, u.a.) am Standort Piding Gruppen D3, D4, D5, D6,	82
• Dienstleistung (Montage/Verpackung, u.a.) Zweigstelle Anger , Gruppen D1, D2	43
• Holz	39
• Metall	27
• Wäscherei / D8	25
• Küche/Hauswirtschaft	13
• Schongruppe	11
• Fördergruppe	5
• Ausgelagerte Arbeitsplätze	19

Verteilung Vollzeit – Teilzeit

190 Mitarbeiter*innen mit Behinderung waren 2024 in Vollzeit (38,5 Stunden/Woche) tätig, 74 Mitarbeiter*innen mit Behinderung waren 2024 in Teilzeitzeit tätig.

Der Anteil der Mitarbeiter*innen, die gesundheitsbedingt ein Teilzeit-Arbeitsmodell nachfragen, steigt kontinuierlich.



Informationen vom Sozialdienst / pädagogischen Fachdienst

(Bericht: Christian Wimmer/Leitung Sozialdienst)



Foto: Das Sozialdienstteam der PWLH

Berufsbildungsbereich

Der Berufsbildungsbereich der Pidinger Werkstätten wird vom Sozialdienst fachlich geleitet und bietet praktische und theoretische Lerneinheiten zum Thema Arbeit für neue Mitarbeiter*innen an. So sollen Beschäftigungsmodelle in und außerhalb der Werkstatt, sowie Unterschiede in den Arbeitsmöglichkeiten bekannt und zugänglich gemacht werden. In den praktischen Einheiten kann festgestellt werden, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten neue Mitarbeiter*innen in den verschiedenen Arbeitsbereichen der WfbM erbringen können.

Zum 31.12.2024 waren **15 Personen im Berufsbildungsbereich** der Pidinger Werkstätten beschäftigt.

Arbeitsbereich

Nach dem zweijährigen Berufsbildungsbereich erfolgt die Übernahme in den sogenannten Arbeitsbereich. Hier können die Mitarbeiter *innen mit Behinderung bis zum Erreichen der Regelaltersgrenze tätig sein.

Zum 31.12.2024 waren **244 Personen im Arbeitsbereich** der Pidinger Werkstätten beschäftigt.



Außeneinsätze

Zusätzlich wurden auch wieder vielfältige Arbeitseinsätze bei Firmen vor Ort erbracht und in Kooperation mit Unternehmen in der Region ausgelagerte Arbeitsplätze für einzelne geeignete Personen nach Möglichkeit der hier geltenden Rahmenbedingungen durchgeführt.

2024 haben 98 Mitarbeiter*innen mit Behinderung an insgesamt 1786 Einsatztagen bei unterschiedlichen Firmen und Institutionen einen Arbeitseinsatz durchgeführt. Durch diese Maßnahmen können unsere Mitarbeiter*innen sich unter Echtbedingungen austesten. Sie dienen auch als Basis für etwaige Vermittlungen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Ein Dank gilt allen Unternehmen und Partnerfirmen, die diese Angebote ermöglichen.

Außenarbeitsplätze

Einige der Mitarbeiter*innen mit Behinderung arbeiten bei Kooperationspartner*innen oder auch auf Außenarbeitsplätzen bei Firmen des regulären Arbeitsmarktes, während sie zunächst Angehörige der Pidinger Werkstätten bleiben.

Die Außenarbeitsplätze stellen eine Möglichkeit des Übergangs auf den ersten Arbeitsmarkt dar. Mitarbeiter*innen werden von den Pidinger Werkstätten auf ihren Arbeitsplätzen begleitet; auch die Arbeitgeber*innen werden unterstützt und beraten.

2024 konnten **19 Mitarbeiter*innen mit Behinderung auf einzelnen Außenarbeitsplätzen** beschäftigt werden; die Arbeitgeber*innen sind über den gesamten Landkreis verteilt.

Die Arbeitsmodelle sind unterschiedlich:

- durchgehend
- tageweise/stundenweise
- saisonal
- in Arbeitsgruppen mit mehreren Personen

Die Branchen der derzeitigen Außenarbeitsplätze sind ebenso unterschiedlich: Baumarkt, Friedhof, Pferdehof, Hausmeisterservice, Feuerwehr, Fahrdienst, Brauerei, Brennerei, Metall-Großhandel, Pflege- und Betreuungsdienst, Bauhof, Hotel und Gastronomie

Mit der Unterstützung von Außenarbeitsplätzen bei Arbeitgeber*innen vor Ort leisten die Pidinger Werkstätten neben der Schaffung von Arbeitsplätzen innerhalb der Werkstatt einen weiteren, sichtbaren Beitrag zur Inklusion von Menschen mit Behinderung.

Arbeitsplatzzufriedenheit

In der PWLH werden alle Mitarbeiter*innen jährlich zur Arbeitsplatzzufriedenheit befragt. Von den Mitarbeiter*innen geäußerte Wünsche zu einer persönlichen Veränderung werden aufgegriffen und mit dem/der jeweiligen Mitarbeiter*in nach Veränderungs- und Entwicklungsmöglichkeiten gesucht.

Bei der quantitativen Auswertung der Rückmeldungen zur allgemeinen Zufriedenheit mit den Angeboten und Leitungen der PWLH konnte auch 2024 wieder ein sehr gutes Ergebnis festgestellt werden.



Fachliche Weiterentwicklung - Projekte

Ein großes hausübergreifendes Projekt im Jahr 2024 war die weitere Implementierung einer neuen Software „sowis“ zur Verwaltung von Daten und Terminen von Mitarbeitern mit Behinderung.

Im ersten Quartal 2024 beschäftigten sich die Gruppenfachkräfte intensiv mit den Dokumentationskatalogen, um eine gute Datenbasis für die individuellen Bildungsplanungen zu erstellen. Diese sollen sukzessive kleingliedriger und kurzfristiger und vor allem laufend unterjährig den Alltag begleiten und dabei unterstützen, unser Hauptprodukt „Teilhabe“ bei bestmöglicher Qualität zu erzeugen.

Ein weiteres Ziel war es, sämtliche Prozesse und Daten von Anfang an so zu strukturieren und einzupflegen, dass die größtmögliche Flexibilität und Auswertbarkeit sichergestellt ist. Schon im laufenden Betrieb gab es etliche Anforderungen, Ideen und Wünsche, die größtenteils ohne zusätzlichen Programmieraufwand aus eigener Kraft realisiert werden konnten.

Informationen zu den Arbeitsbegleitenden Angeboten 2024:

Insgesamt gab es 2024 in den **Arbeitsbegleitenden Angeboten** (ABAs) 55 Kurse für die Mitarbeiter*innen mit Behinderung.

24 der ABAs hatten den Schwerpunkt „Gesundheitsförderung“.

Im Folgenden die Verteilung der ABAs auf Themenbereiche:

- Gesundheitsfördernd: 24
- Kreativitätsfördernd: 14
- Lebenspraktisch: 8
- Kompetenzerweiternd: 5
- Persönlichkeitsbildend: 2
- Aktiv teilhabend: 2



Es nahmen 56 Mitarbeiter*innen eine ABA und 134 Mitarbeiter*innen zwei ABA in Anspruch. 2024 wurden über 30 Schnuppertermine für ABAs angeboten. Ca. zwei Drittel der Termine führten zu einer festen Teilnahme im Kurs.

2024 waren 51 Personen vom Personal in ABA einbezogen, darunter auch 3 Azubis und 2 BFD-Leistende. Dazu waren 7 Dozent*innen über die VHS eingebunden.

Neue Kurse 2024 waren ein Dart-Kurs und der Kurs „Mein Weg in die Rente“.

Zudem wurden im Bereich der ABA/Unterweisungen ein 1-tägiges Fahrrad-Training und ein 2-tägiger Motorsägen Kurs (in Zusammenarbeit mit der Zuverdienst-Werkstätte BGL) angeboten.

IT-Projekte 2024 (Markus J. Alte / Leitung IT)



Im Jahr 2024 stand der Fokus in der IT neben der Systemsicherheit auf der Konsolidierung der 2023 neu eingeführten Softwareprodukt.

Klientendatenverwaltung

Im laufenden Betrieb hat sich gezeigt, dass das neue System unsere Prozesse detailgetreuer abbildet, besser unterstützt und erheblich flexibler ist als das zuvor eingesetzte System. Darüber hinaus lassen sich die vorhandenen Daten leichter auffinden, miteinander verknüpfen und weiterverarbeiten.

Mittlerweise werden laufend weitere Anwendungszwecke identifiziert und implementiert, die vorher „zu Fuß“ durchgeführt werden mussten. Die Mindestanforderungen für die Einführung wurden bereits bei Weitem übertroffen, wobei uns der Softwareanbieter mit laufenden Entwicklungen intensiv unterstützt. Die Weiterentwicklung des Systems wurde aus dem Implementierungsprojekt unmittelbar in einen laufenden Prozess überführt.

Software zur Verwaltung des QMS

Auch in dieser 2023 neu eingeführten Software nimmt die Nutzungstiefe laufend zu. Daten, die bisher in reiner Datenablage an unterschiedlichen Stellen zu finden waren, konnten in eQMS zusammengeführt, via Verschlagwortung auffindbar gemacht und strukturiert zur Verfügung gestellt werden.

Systemsicherheit in der IT

2024 wurde weiterhin ein intensiver Fokus auf die Systemsicherheit der IT gelegt.

Unter anderem wurde ein Penetration-Test durch unseren Partner für IT-Sicherheit und IT-Forensik durchgeführt und sehr erfolgreich abgeschlossen. Kleinere potentielle Gefahrenstellen konnten identifiziert und in nachgehenden Maßnahmen adäquat beseitigt werden.

Da uns bewusst ist, dass sich die Anforderungen an die IT-Sicherheit ständig weiterentwickeln, wird die Zusammenarbeit mit allen unseren IT-Dienstleistern auch unter diesem Gesichtspunkt intensiv fortgeführt

Baumaßnahmen / Nachhaltigkeit (Hans Schuhböck / Leiter interne Dienste)



Das Jahr 2024 war schwerpunktmäßig der Aufwertung und Erneuerung von Außenanlagen gewidmet. Mit Hilfe der Fördergelder aus der Edelweiß-Classic-Rallye konnten vor allem die Metall- und das Schreinerteam profitieren, deren Pausenplätze neu gestaltet wurden. Ein weiterer Teil floss in den Lärmschutz für den südlichen Innenhof, vor allem die Schalldämmung der Schreinerei-Absaugung und der Wechselrichter der Photovoltaikanlage. Die Lärmbelastung, besonders für die bisher stark betroffene Südseite vom Haupthaus konnte so halbiert werden. Mit kleineren Restmaßnahmen soll diese 2025 nochmals reduziert werden.

Das Thema Nachhaltigkeit, sichere Energieversorgung und Ressourcenschonung hat weiterhin einen hohen Stellenwert für die PWLH. Als Mitglied im Unternehmensnetzwerk „Verantwortungsvoll Wirtschaften“ gehört es zu unserem gelebten Alltag:

Die PV-Anlage am Standort Piding hat 2024 rund 270 MWh Strom erzeugt, die Hälfte wurde direkt verbraucht, 132 MWh gegen Vergütung eingespeist und 213 MWh Ökostrom aus dem Netz bezogen.

Eine kleinere PV-Anlage für die Zweigstelle Anger mit 30 kWp Leistung wurde im April 2023 errichtet. Sie hat im ersten kompletten Jahr 2024 rund 30,2 MWh produziert, 15 MWh wurden direkt verbraucht, 15,2 MWh eingespeist und 22 MWh Ökostrom bezogen.

Ein Diesel-PKW wurde zum Leasing-Ende gegen ein E-Auto getauscht. Für die weitere Umstellung der Fahrzeugflotte wurde in der Zweigstelle Anger eine Wallbox installiert, in Piding zwei zusätzliche Wallboxen ergänzt. Auf der Westseite vom Haupthaus wurden die überdachten Fahrradstellplätze verdoppelt sowie sieben Dachplatanen gepflanzt, die die Busparkplätze im Sommer beschatten und generell die Aufheizung der Asphaltflächen vermindern sollen. Zur Reduzierung des Wasserverbrauchs wurden an vier Standorten in Piding weitere bzw. größere Sammelsysteme für Regenwasser zur Gartenbewässerung installiert.

Mit der Installation von drei Trinkwasserspendern in Piding und Anger konnten seit Juni 2024 bereits rund 40000 Flaschen eingespart werden. Der Konsum v.a. von stark zuckerhaltigen Süßgetränken ging deutlich zurück zu Gunsten des kostenlosen Trinkwassers, so dass wir die Getränkeanlieferung auf zwei Wochen dehnen konnten.

Die sichere und bezahlbare Versorgung mit Wärme ist für viele Einrichtungen zentral. Besonders, da unsere vielen Einzelgebäude mit entsprechend großen Fassadenflächen stärker auskühlen als kompakte Baukörper. Seit März 2023 verheizen wir ausschließlich regionale Hackschnitzel, die wir von Sägewerken und Waldbauern aus 15 km Umkreis beziehen. Die Ersparnis liegt bei rund 15.000 € pro Jahr im Vergleich zu Pellets, die deutlich höhere Preisschwankungen aufweisen. Zudem sind die Transportwege kurz und die Wertschöpfung bleibt in der Region.

Der Fenstertausch zur weiteren Energieeinsparung wurde fortgesetzt mit der Erneuerung von Dachfenstern im Schreinerhaus, die zusätzlich mit einer Abschattungsmöglichkeit aufgerüstet wurden, um die Räume im Sommer abzukühlen.

In 2025 werden Fassadenelemente in der Schongruppe getauscht, die durch starke Bewitterung nicht mehr dicht sind. Für die dortigen Mitarbeiter ergibt sich neben der Energieeinsparung durch weniger Zugluft und Kälteabstrahlung ein erheblicher Komfortgewinn.

Ebenso wird der Beleuchtungstausch auf LED in Piding und Anger weiter gehen, da die vorhandenen Leuchten mit Neon- oder Halogenleuchtmitteln gesetzmäßig auslaufen. Der Stromverbrauch für die Beleuchtung kann damit um ca. 30 % reduziert werden, bei deutlichen geringerem Wartungsaufwand.



Einblick in die Produktions- und Dienstleistungsbereiche

(Bericht: Henrik Prüß Leitung Arbeit, QMB)



Die ganzheitliche Teilhabe an Arbeit konnte 2024 im **Bereich Dienstleistung** rund 130 Mitarbeiter*innen angeboten werden. Hier ermöglichte ein Portfolio aus ganz unterschiedlichen Tätigkeiten eine sinnstiftende Beschäftigung für Menschen mit Beeinträchtigung, deren Interessen abseits des klassischen handwerklichen Schwerpunktes liegen.



Foto: Zweigstelle Anger

In den Teams der Dienstleistung werden mit der Abwicklung diverser Aufträge aus der Region u. a. folgende Fertigkeiten vermittelt, begleitet und durchgeführt:

- Montieren
- Bekleben
- Konfektionieren
- Kuvertierung
- Abfüllen
- Wäschedienstleistungen



Unser Kunden-Schwerpunkt im Bereich Dienstleistung, für den all diese Fähigkeiten wichtig sind, ist weiterhin die **Lebensmittelindustrie**. Starke Partner aus der Region schätzen schon seit vielen Jahren die Professionalität der Pidinger Werkstätten und haben uns auch in 2024 erneut mit einem höheren Volumen als im Vorjahr beauftragt.

Mit unserem guten Ruf und der einschlägigen Zertifizierung als Dienstleister in der Lebensmittelbranche (DIN EN ISO 22.000) konnten wir 2024 einen weiteren neuen Kunden gewinnen. Die **Firma Smarter Choices GmbH** vertreibt seit 2021 aus München hochwertige Instant Ramen (Vollkorn Reismudeln) im Becher mit verschiedenen Geschmacksrichtungen. In speziellen Räumen der PWLH werden die beigestellten getrockneten Zutaten exakt abgewogen, in Becher abgefüllt und anschließend mit einem halbautomatischen Folienschweißgerät hygienisch versiegelt. Neben der eigentlichen Befüllung und der damit verbundenen guten Hygienepaxis erfordert der Prozess ein umfassendes Management – darunter Mengenverwaltung, Chargendokumentation und die fortlaufende Erfassung von Mindesthaltbarkeitsdaten.

Besonders erfreulich: Trotz der Komplexität und den hohen Anforderungen ist es den Fachkräften hier erneut gelungen, auch Menschen mit höherem Hilfebedarf gezielt zu fördern und in Teilschritte des Produktionsprozesses einzubinden. Seit dem Start im Februar 2024 konnten so bereits über 100.000 Becher abgefüllt und an einen sehr zufriedenen Kunden geliefert werden.



Auch im **Bereich der Küche** (mit 13 Mitarbeiter*innen) haben 2024 spannende Veränderungen stattgefunden. Um dem Wunsch- und Wahlrecht auch bei der Mittagsverpflegung besser nachzukommen, ermöglicht es die PWLH an zwei Tagen in der Woche, zwischen einem vegetarischen und einem nicht-vegetarischem Essen auszuwählen. Montags, mittwochs und

freitags wurde hingegen konsequent auf ein fleischloses Menü umgestellt. Damit wird dem Vorschlag der Deutschen Gesellschaft für Ernährung entsprochen, die zur **Steigerung der Gesundheit** einen zweimaligen Fleischkonsum pro Woche empfiehlt.



Unser **Metallbereich** (mit 27 Mitarbeiter*innen) ist seit jeher stark durch die Beauftragungen der heimischen Industriebetriebe geprägt. Folglich ist die aktuell schwache Konjunktur hier als Erstes und am stärksten spürbar. So ging das Auftragsvolumen eines großen Kunden im Vergleich zum Vorjahr um knapp 40% zurück.

Glücklicherweise verfügt die PWLH über ein sehr motiviertes und innovatives Team, um dieser Herausforderung begegnen zu können. Mit viel Kreativität und Engagement wurde die Fertigung von **Eigenprodukten** intensiviert und weitere Artikel entwickelt. Kleine Grillschalen, Gartenfackeln, Vogelhäuser und sehr hochwertige Gartengrills sorgten nicht nur für Beschäftigung und Umsatz, sondern ermöglichten auch viele neue Bildungsmöglichkeiten für die Mitarbeiter*innen mit Behinderung rund um den Werkstoff Metall.

Zusammen mit einer markant gestiegenen Beauftragung eines anderen regionalen Partners und der Beteiligung an Aufträgen aus der Dienstleistung konnte das befürchtete Defizit fast vollständig abgefangen werden. Somit stand unterm Strich unser Metallbereich trotz schwieriger Rahmenbedingungen auch 2024 erfreulich positiv da und lässt uns mit Zuversicht nach vorne schauen.



Wir bieten im Metallbereich:

- Konventionelle Bearbeitung
- Drehen, Bohren, Fräsen
- NC-Sägen
- Bohren
- Montage
- Schweißen
- Blechbearbeitung



Jahresbericht 2024 Holzwerkstatt (Klaus Goletz / Leitung Holzbereich)



Die allgemein angespannte Wirtschaftslage spiegelt sich in der Beauftragung durch unsere Kunden leider wider. Insbesondere auf dem Baumarktsektor waren die Bestellmengen bei den Pflanzgefäßen (wie bereits 2023) rückläufig.

Zudem nehmen immer mehr Mitarbeiter mit Behinderung das stundenreduzierte Arbeitsmodell in Anspruch.

Der Nachfolger vom Schreinereileiter Klaus Goletz, Christopher Schöllner hat 2024 sukzessive administrative Aufgaben als Teamleiter Holz, bis hin zur Erstellung der Inventur, übernommen. Die meisten Holzlieferanten konnten die Preise zum größten Teil auf dem Preisniveau von 2023 halten. Zum Jahresende wurde größtenteils bestätigt, die Preise auch für 2025 möglichst stabil zu halten.

Bei Produkten, wie Lacken, Lasuren, Farben etc. sind die Preise weiter nach oben gegangen.

Auftragsarbeiten:

Bei den Aufträgen ist das Frühjahr von der Fertigung der Pflanz-Gefäße für die komplette Baumarktschiene gekennzeichnet. Wie schon oben erwähnt sind die Absatzzahlen in diesem Sektor im Vergleich zum Vorjahr noch etwas zurückgegangen, sie liegen etwa auf dem Niveau von 2018. Deshalb wird die Produktionsmenge für die Saison 2025 angepasst und auf dem Niveau von 2023 gehalten.

Positiv zu erwähnen ist, dass uns die Hagebau Schneider Gruppe mit Sitz in Erlstätt aktiv, anlässlich unseres heurigen Firmenjubiläums, unterstützt hat.

Aufgrund unseres Kundengeschenks 2023, einem Futterhäuschen für Vögel (ein Produkt aus den BBB welches wir ins Sortiment aufgenommen haben), hat der Zentraleinkauf für alle 13 Hagebaumärkte in der Region Anfang Herbst 2024 je eine Palette a 27 St. geordert und den Verkauf in Ihren digitalen Kanälen beworben. Als zweites Produkt wurden unsere Allzweckkisten beworben, deren Auslieferung in KW 11/2024 gestartet wurde.

Zudem hat die Holzwerkstatt für die 13 Märkte Verkaufsregale gebaut, die mit je 50 St. K-Lumet Boxen bestückt wurden. Der Einsatz begann im Oktober 2024 und ist in den meisten Märkten sehr gut angelaufen, sodass bald nachbestellt wurde.

Durch die Listung dieser drei Artikel konnten wir weiter Produkte **dauerhaft** am Markt platzieren.

Die Firma Tychsen mattina GmbH (unser bester Auftraggeber seit Jahren – auch heuer wieder) hat uns sehr gut beauftragt.

Insgesamt schauen wir positiv und optimistisch in das Jahr 2025, da sich noch eine größere Anzahl von Angeboten in der Entscheidungsphase befinden.

Verarbeitet haben wir auch heuer wieder überwiegend Fichte, Lärche, Esche und Buche aus heimischen Wäldern (BGL, Ober- Niederbayern und Salzburger Land). Somit tragen wir in einem erheblichen Maß zur Nachhaltigkeit und Regionalität bei.

Weitere größere Aufträge kamen 2024 von der Fa. Schöllner Unterwössen, Hawle Freilassing, Stahlwerk Annahütte Hammerau, Brückner Tittmoning, nur um die größeren zu nennen.

Weiterhin arbeiten wir für die Fa. Adler Lackfabrik aus Tirol. Diese beauftragt uns seit Jahren im ca. zweijährigen Turnus mit größeren Bemusterungsaufträgen.

2024 haben wir im Spätsommer den Auftrag für 2500 Farbkarten erhalten. Die Fertigung der Farbmuster wird im Februar 2025 abgeschlossen sein, sodass das Einkleben in die Mappen von den DL-Teams durchgeführt werden kann. Der Auftrag soll bis zum Sommer 2025 abgeschlossen sein.

Bei unserem Lieferantengespräch bei der Fa. Adler in Schwaz ernteten wir beste Beurteilungen.

Personal Holz:

Der Schreinermeister und zukünftige Teamleiter des Holzbereiches Christopher Schöllner hat 2024 den gesamten Arbeitsbereich der Holzwerkstatt durchlaufen und so einen tieferen Einblick in die Abläufe dieses Arbeitsbereiches bekommen.

2025 wird er sukzessive Aufgaben von Klaus Goletz, dem langjährigen Abteilungsleiter übernehmen, da dieser im zweiten Halbjahr 2025 in den Ruhestand gehen wird.

Bis Ende 2025 wird Hr. Schöllner arbeitsbegleitend die **Sonderpädagogische Zusatzqualifikation (SPZ)** für handwerkliche Fachkräfte absolvieren.

Investitionen:

Im Bereich der technischen Ausstattung wurde ein neues digitales Holzbearbeitungszentrum (BAZ) geplant und in Auftrag gegeben. Der Austausch der BAZ-Maschinen erfolgte im Januar 2025.

Fotos unten: Verkaufsdiscplays für die Hagebaumärkte der Schneider Gruppe.



pwlh.

PIDINGER WERKSTÄTTEN GmbH
der Lebenshilfe BGL



www.pwlh.de